

Haushaltsrede der CDU-Neckartenzlingen zum Haushalt 2021

**Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Braun,
Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte,
Sehr geehrte Damen und Herren,
Werte Vertreter der Presse,**

eine Haushaltsrede zu schreiben ist an und für sich kein großes Hexenwerk, zumal ich größtenteils die Inhalte und Ziele insbesondere deren Umsetzung Jahr für Jahr neu postuliere.

Jedes Jahr aufs Neue habe ich auf die rasche Umsetzung unserer Planungen gedrängt. Immer mit der gleichen Begründung:

Wir haben mehr Steuereinnahmen denn je. Wenn wir jetzt nicht in die Umsetzung gehen, werden wir von unserem Zögern eingeholt und von künftigen Szenarien bzw. aufgehalsten Verpflichtungen möglicherweise überrollt.

Mein Slogan lautete immer: „wenn nicht jetzt, wann dann...“

Dabei meinte ich vornehmlich die Teuerungsrate, die uns Jahr für Jahr vor Augen führt, dass ein Zuwarten - zumindest aus betriebswirtschaftlicher Sicht- der falsche Weg ist.

Hinzu kommt die vor Jahren angegangene Umstellung des Verwaltungshaushaltes von der Kameralistik hin zur Doppik.

Auch diese bilanztechnische Neuerung hat uns viel Geld gekostet und uns den Ergebnishaushalt jedesmal verhagelt.

Die Abschreibungen müssen alljährlich erwirtschaftet werden.

Dies haben wir leider selten oder besser gesagt nie geschafft.

Alljährlich mussten wir auf unsere Vermögensrücklagen zurückgreifen. Dass diese Vermögensrücklagen dennoch stets und zuletzt auf 16 Mio EUR anstiegen, war größtenteils unserer zögerlichen Bereitschaft zur Realisierung, bzw. Umsetzung der seit mehr als 10 Jahren diskutierten Projekte geschuldet.

Ich nenne; und die nachfolgende Liste ist bei weitem nicht abschließend:

- Sporthalle
- Hochwasserschutz
- Gallenäcker
- Weidach
- Ortskernsanierung 3 mit
- Marktplatz und
- Steige
- etc.

Scheinbar alles nur Lustvokabeln für kommende Verwaltungs- und Gemeinderatsgenerationen.

Sollten wir uns nicht allesamt messen lassen an den Taten, die wir zuvor beschlossen haben und die unsere Bürgerinnen und Bürger dann auch sehen und nutzen können; oder sind wir damit zufrieden, dass wir im Investitionshaushalt größtenteils wieder nur Planungsgelder für oben genannte Projekte einstellen?

Wir möchten doch sicherlich alle bei unserem jeweiligen Ausscheiden aus dem Gremium eine Laudatio vernehmen, dass vieles in der jeweiligen Ratszeit erreicht und umgesetzt wurde. Das ist doch der Anspruch, mit dem man hier antritt und an dem man sich messen lassen möchte. Muss man denn deshalb unbedingt Jahrzehnte Mitglied dieses Gremiums sein.

Ich möchte nicht falsch verstanden werden. Ich kann natürlich Zahlen lesen und auch auswerten.

Fakt ist! Unsere 16 Millionen Euro Rücklagen sind weg, oder besser gesagt futsch.

Beinahe 6 Millionen Euro coronabedingtes Defizit im Ergebnishaushalt und der Rest „Lametta“, oder politisch korrekt ausgedrückt: Kommunaler Finanzausgleich und sonstige Transferaufwendungen an Verbände und Zweckgesellschaften.

Unser Vermögen hat sich in Luft aufgelöst. Keines unserer großen Projekte ist realisiert!

Es ist vielleicht hanebüchen, wenn ich angesichts der jetzigen Covid-19 Situation in meiner Haushaltsrede obige Ausführungen zum Besten gebe.

ABER:

Wir können aus der Krise lernen. Und wir müssen aus der Krise lernen.

Vorerst steht die Hoffnung, dass wir die Krise meistern und an die Zeit vor Corona anknüpfen können. Wir werden auch den Strukturwandel schaffen und auch hieraus gestärkt hervorgehen. Ich bin zuversichtlich!

Es muss uns jedoch eine Lehre sein, dass wir künftiges Haushaltsvermögen zügig investieren und die Planungen nicht zum Selbstzweck erheben. Planung ist gut. Aber die Umsetzung und Realisierung ist weitaus besser.

Die Zukunft ist nicht vorhersehbar. Mit dem schlimmen Virus konnte auch niemand rechnen.

Wir müssen deshalb das Beste daraus machen und leider dieses Jammertal durchheilen.

Und ich glaube und ich sehe auch, dass unsere Bürgermeisterin zusammen mit Herrn Castro und der Verwaltung mit dem hier eingebrachten Haushaltsentwurf Großes geleistet haben.

Für die Einbringung dieses Haushaltsplans hat die Verwaltung deshalb meine Hochachtung. Ich bedanke mich.

Ich werde deshalb dem Haushalt zustimmen, hoffe jedoch, dass wir uns hier im Gremium in naher Zukunft auf die Krise rückbesinnen und wenn dann wieder möglich, uns mehr mit der Umsetzung unserer Projekte, anstatt mit deren Planungen beschäftigen.

Herzlichen Dank

Johannes Wittrock